



Meldungen

**DANCE-FLOWER III
Elektro-Musik in
der Spinoso**

Glinde (unb). Heute Abend könnte es um die Spinoso etwas lauter werden. Nachwuchs-DJ veranstalten im Jugendzentrum am Schlehenweg I die dritte Danceflower-Party. Liebhaber elektronischer Musik ab 18 Jahren werden ab 21 Uhr voll auf ihre Kosten kommen. Die Danceflower ist in ihrer Form einzigartig, wird sie doch von Jugendlichen – vom Bühnenaufbau bis zur Ausrichtung – allein organisiert. Der Eintritt ist frei.

TERMINE

16. April

19.00: Plattdeutsche Laienspielgruppe zeigt „Dat Eckgrundstück“ (Rathausaal, Möllner Landstraße 20)

17. April

17.00: Plattdeutsche Laienspielgruppe zeigt „Dat Eckgrundstück“ (Rathausaal, Möllner Landstraße 20)

AUTOAUFBRÜCHE

Navi und Handtasche weg

Glinde (unb). Handtaschen und Navigationsgeräte sollten Autofahrer nicht in ihren Wagen liegen lassen. In dieser Woche haben Unbekannte am Mittwochabend und in der Nacht zu Donnerstag aus einem am Haferberg abgestellten VW Polo eine Handtasche und aus einem Volvo am Biedenkamp ein Navi gestohlen. Bei beiden Fahrzeugen wurde eine Scheibe eingeschlagen.

EXPERTENHOTLINE

Was tun, wenn mein Baby fiebert?

Bad Oldesloe (unb). Wenn das Baby fiebert, sind frisch gebackene Eltern schnell überfordert. In solchen Situationen kann das Expertentelefon der AOK-Sturmarn hilfreich sein. Unter (0180) 111 22 55 erfahren sie an 365 Tagen für 3,9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, was sie tun müssen.

Glinder bauen Deutschlands höchsten Außenaufzug

KRISTALLTOWER Hütter wagt sich an 85 Meter hohen Turm am Hamburger Hafen



Geschäftsführer Bernd Hütter nimmt Maß. Diese gläserne Kabine wird am Kristalltower angebaut.

Von Annett Habermann

Glinde. Schwindelfrei müssen die Monteure der Aufzugsfirma Hütter sein. Denn sie können nie wissen, welche Herausforderung als nächstes auf sie zukommt. Derzeit baut das Glinder Familienunternehmen den bundesweit höchsten Außenaufzug an der Großen Elbstraße in Hamburg.

Hier entsteht ein 85 Meter hoher Wohnturm, der so genannte „Kristalltower“. An dessen Fassade überwinden zwei gläserne Panoramafahrstühle eine Höhe von 66 Metern. Die beiden Außenkabinen werden, ebenso wie ein Innenfahrstuhl, in den nächsten Wochen eingebaut. Sie trotzen Regen und Kälte, sind wasserdicht und mit Klimaanlage und beheizbaren Scheiben aus Sicherheitsglas ausgestattet.

„Die Aufzugsanlage funktioniert funktionsgesteuert, die Kabinen nehmen den Strom ohne Kabel auf“, erklärt Geschäftsführer Bernd Hütter. Mit einem Tempo von 2,5 Metern pro Sekunde werden bis zu 13 Personen in die Höhe befördert – mit der Aussicht auf Elbe und Hamburger Hafen.



Der Wohnturm an der Großen Elbstraße ist so gut wie fertig. In wenigen Wochen fahren zwei gläserne Panoramafahrstühle die Bewohner nach oben.

Fotos: Habermann

Die Fahrstühle des Glinder Familienunternehmens transportieren aber nicht nur Menschen in Hamburg. Auch buddhistische Mönche fahren in Hütters Aufzügen gen Himmel: Vier Schrägaufzüge im Famen Tempel nahe der chinesischen Stadt Xi'an befördern täglich 6000 Mönche und Touristen, die die heilige Stätte besichtigen. Für das Design erhielt die Firma 2010 einen internationalen Preis.

Die Schrägaufzüge des mittelständischen Unternehmens fahren auch in U-Bahnstationen großer Metropolen wie Amsterdam und Paris, im Kreuzfahrtterminal von Shanghai und im Bürohaus Dockland am Hamburger Hafen – überall dort, wo wenig Platz ist oder besonderes Design gefragt ist.

„Schrägaufzüge sind unsere Spezialität“, sagt Bernd Hütter. Der 43-jährige und sein Bruder Achim Hütter (47) führen die Firma gemeinsam und in vierter Generation.

Als ihr Urgroßvater vor 135 Jahren das Unternehmen in Hamburg gründete, baute er Winden und Kräne, später die ersten Paternoster – so genannte Umlaufaufzüge, die ständig in Bewegung sind. Einige davon sind noch immer in Betrieb und werden von den Mechanikern gewartet.

Seit 1972 hat Hütter Aufzüge seinen Sitz in Glinde. Insgesamt sind 85 Mitarbeiter beschäftigt. 40 davon arbeiten in der Siemensstraße, wo die Aufzüge konstruiert und produziert werden. Bau und Ein-

bau eines Fahrstuhls dauern im Durchschnitt 26 Wochen. Jährlich ist Hütter mit etwa 80 Projekten in Deutschland, weiteren zehn in Europa beschäftigt. Der Jahresumsatz im vergangenen Jahr betrug 15 Millionen Euro.

Eine der nächsten Herausforderungen für die Aufzugsmonteure ist der Bau eines Schrägaufzugs auf dem Burgberg im sächsischen Meißen. Darin sollen Touristen umweltschonend die Albrechtsburg und den Dom der Porzellanstadt erreichen. Auf dem Hubschrauberlandeplatz eines Aachener Krankenhauses werden Patienten bald per Aufzug in die Klinik befördert – innerhalb von 46 Sekunden vom Hubschrauber bis zur Notfallambulanz.

**WEIHNACHTSLICHTER
850 Euro
reichen noch
lange nicht**

Glinde (aha). Über die Weihnachtsbeleuchtung am Markt und in der Passage machen sich viele Glinder schon jetzt Gedanken. Die Akteure – die Gewerbevereinigung (GvG), Volkshochschule Glinde, die SRS Sport- und Rückenschule sowie die Stadtverwaltung – kommen in kleinen Schritten voran. Die Aktion „Glinde bewegt sich“ brachte knapp 250 Euro ein. Die SRS verdoppelte den Betrag, die GvG legt 250 Euro drauf und deren Vorsitzender Manfred Garlof 100 Euro. Die 850 Euro aber reichen noch lange nicht, betont er. Etwa 10 000 Euro werden für eine neue Weihnachtsbeleuchtung benötigt. Laut Garlof soll dafür ein gemeinnütziger Verein gegründet werden, der Spendenbescheinigungen ausstellen kann. Die Bürger werden demnächst zum Spenden aufgerufen. Vor allem sollen aber die Geschäfte am Markt und an der Passage eingebunden werden, was bislang schwierig war, so Garlof. „Sie beteiligen sich viel zu wenig, obwohl sie von der Beleuchtung am meisten profitieren.“

RETANA

**Blues, Swing
und Boogie
zum Wein**

Havighorst (aha). Mit Blues, Swing und Boogie in den Mai tanzen – dazu lädt die Band „Nervous Fellows & Friends“ am Sonnabend, 30. April, ein. Klaus Gehrmann und Wolfgang Herrmann spielen ab 20 Uhr im Weinhaus Retana, Dorfstraße 10 – gemeinsam mit befreundeten Musikern wie Klaus Lüers, Norbert Steffen und Ronny Troksa. Reservierungen werden unter Telefon (040) 60 17 49 20 entgegen genommen.

FOTOKUNST BEI DER FORM-A(R)T

Internationale Kunstszene gibt sich ein Stelldichein im Bürgerhaus

Glinde (unb). Es ist soweit: Glinde steht an diesem Wochenende wieder ganz im Zeichen der Kunst. 51 nationale und internationale Künstler aus sechs Nationen – Russland, Lettland, Dänemark, Kanada, Italien und Deutschland – sind für die 19. Form-A(r)t angereist. Im Gepäck haben sie mehr als 2000 Kunstwerke aus Malerei, Grafik, Objektkunst und Bildhauerei.

Ein Schwerpunkt im Bürgerhaus ist die Fotokunst. Fünf Künstler zeigen in ihren Exponaten die verschiedenen Spielarten der Fotografie. So



Die Fotografin Claudia Buck stellt Körperporträts aus.

hat die Italienerin Chiara Bezozzi die gleißende Sonnenfülle eines mediterranen Sommertages mit der Kamera festgehalten oder die Wentorferin Claudia Buck Körperporträts

mit floralen Projektionen.

Die Ausstellung auf drei Etagen im Bürgerhaus, Markt 2, ist für Kunstsammler, solche, die es noch werden wollen sowie Interessenten heute und morgen von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Zur Ausstellung erscheint ein farbiger Katalog.

Das Publikum wählt auch diesmal seinen Favoriten unter den Ausstellenden. Der Gewinner bekommt am morgigen Sonntag um 16.30 den Kunstpreis ARThur. Wer mitabstimmt, kann um 17 Uhr ein Vier-Gänge-Menü gewinnen.

Sattelzug rammt zwei Autos auf A 1

UNFALL 40-Jähriger wird schwer verletzt

Barsbüttel (aha). Ein schwerer Unfall auf der A 1 sorgte gestern Morgen für einen 15 Kilometer langen Stau. In Höhe der Abfahrt Barsbüttel in Richtung Hamburg fuhr gegen 5.20 Uhr ein niederländischer Sattelzug auf den vor ihm fahrenden Pkw auf. Der rutschte daraufhin rechts von der Fahrbahn. Der Pkw-Fahrer, ein 41 Jahre alter Pole, wurde schwer verletzt.

Anschließend ramnte der Sattelzug noch einen weiteren Kleintransporter, der einen

Pkw geladen hatte. Durch den Aufprall kippte der Transporter samt seiner Ladung um. Der Pkw landete auf dem Kopf. Der 40-jährige Fahrer, ebenfalls ein Pole, kam mit leichten Verletzungen davon. Der Fahrer (41) des Lkw blieb unverletzt. Durch den Unfall entstand eine 150 Meter lange Ölspur. Etwa 100 Liter Dieselbenzin liefen aus. Die Autobahn wurde zeitweise voll gesperrt, so dass ein Rückstau von etwa 15 Kilometern entstand.



E. ALBRECHT
Seit 1963 · Inh. Tomas Albrecht
Jägerstieg 6 · 21465 Wentorf.
Gartengestaltung · Neuanlagen · Erdbau
Pflasterarbeiten · Baumarbeiten · Naturstein
Teichbau · Rollrasen
Jetzt neu:

Uta Albrecht's
Pflanzenverkauf
Ab sofort wieder für Sie geöffnet